

# POSITION DER AGENTUR ZU INKLUSIVEN BILDUNGSSYSTEMEN

---

In diesem Papier wird die Position der Europäischen Agentur für sonderpädagogische Förderung und inklusive Bildung hinsichtlich der Bestrebungen aller Mitgliedsländer der Agentur zur Entwicklung von inklusiveren Bildungssystemen dargelegt. Konkret sind in dem Papier die wichtigsten Merkmale inklusiver Bildungssysteme genannt, die als Richtschnur für die mittel- und langfristige Entwicklung und Steuerung von Aktivitäten der Agentur verwendet werden.

Das vorliegende Papier soll als Orientierungshilfe für aktuelle und künftige Überlegungen und Diskussionen in Bezug auf die Tätigkeit der Agentur sowie bezüglich der Frage dienen, wie die Agentur Länder bei deren Bemühungen zur Entwicklung inklusiverer Bildungssysteme unterstützen kann. Als solches legt es die übergeordneten Ziele und Schwerpunkte dar, auf welche die Aktivitäten der Agentur ausgerichtet sein werden.

Die in dem Papier dargelegte Position befindet sich gänzlich im Einklang mit den von der Europäischen Union und anderen Ländern erklärten vorrangigen Bildungszielen.

Hintergrundinformationen, mit denen die in dem Papier aufgeführten zentralen Merkmale inklusiver Bildungssysteme in den größeren europäischen und internationalen politischen und praktischen Kontext gestellt werden, sind auf der Internetseite der Agentur zu finden:

[www.european-agency.org/about-us/who-we-are/position-on-inclusive-education-systems](http://www.european-agency.org/about-us/who-we-are/position-on-inclusive-education-systems)

---

## Inklusive Bildungssysteme

Alle europäischen Länder haben ihre Absicht erklärt, darauf hinzuarbeiten, einen höheren Inklusionsgrad in ihren Bildungssystemen sicherzustellen. Je nach aktueller Situation und historischem Zusammenhang schlagen sie dazu unterschiedliche Wege ein. In Anbetracht der von allen Ländern erklärten Bestrebungen hin zu sozial inklusiveren Gesellschaften, sowohl in ethischer als auch in politischer Hinsicht, werden inklusive Bildungssysteme als unerlässliche Komponente betrachtet.

Letztendlich sollen inklusive Bildungssysteme sicherstellen, dass allen Lernenden jeglichen Alters sinnvolle und hochwertige Bildungsmöglichkeiten in ihrer lokalen Gemeinschaft und im Umfeld von Freunden und Gleichaltrigen angeboten werden.

Zur Realisierung dieser Vorstellung muss die grundsätzliche Verpflichtung zur Sicherstellung des Rechts eines jeden Lernenden auf inklusive und gerechte Bildungschancen der *Gesetzgebung* für inklusive Bildungssysteme zugrunde gelegt werden.


Die *politische* Strategie hinter inklusiven Bildungssystemen muss ein eindeutiges Bild und eine klare Konzeptualisierung der inklusiven Bildung als Ansatz zur Verbesserung der Bildungschancen aller Lernenden vermitteln. Sie muss zudem unmissverständlich darlegen, dass die effektive Umsetzung inklusiver Bildungssysteme in der gemeinsamen Verantwortung aller Lehr- und Ausbildungskräfte, Führungspersonen und Entscheidungsträger liegt.

---

Als *operative Prinzipien* hinter der Implementierung von Strukturen und Verfahren innerhalb von inklusiven Bildungssystemen sind Gerechtigkeit, Effektivität, Effizienz und die Steigerung der Bildungsqualität für alle Interessenvertreter – Lernende, deren Eltern und Familien, Bildungsfachkräfte, Vertreter der Gemeinschaft und Entscheidungsträger – durch hochwertige und zugängliche Bildungsmöglichkeiten zu betrachten.

Mit dieser Vorstellung vor Augen beabsichtigt die Agentur, in ihrer Arbeit mit den Mitgliedsländern, Hilfestellung für die Entwicklung inklusiver Bildungssysteme zu leisten, die auf Folgendes abzielen:

- Anhebung des Leistungsniveaus aller Lernenden durch Erkennung und Förderung ihrer Begabungen, durch effektive Deckung ihres individuellen Lernbedarfs und durch interessenorientiertes Lernen. Unter Anhebung des Leistungsniveaus aller Lernenden versteht die Agentur alle Formen von persönlichen, sozialen und akademischen Bildungsleistungen, die für den einzelnen Lernenden kurzfristig relevant sind und gleichzeitig seine langfristigen Lebenschancen verbessern.
- Sicherstellung, dass alle Interessenvertreter Diversität schätzen. Zur Realisierung dieses Prinzips sollten Interessenvertreter aktiv in den Dialog eingebunden und dabei unterstützt werden, individuell und als Kollektiv zur Ausweitung des Zugangs zu Bildung und zur Verbesserung der Gerechtigkeit beizutragen und damit allen Lernenden zu ermöglichen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.
- Sicherstellung, dass Angebote und Ressourcen zur Unterstützung des Lernens aller Interessenvertreter auf der Ebene des Einzelnen und der Bildungseinrichtungen in flexibler und beständiger Weise verfügbar sind.

- 
- Sicherstellung, dass eine effektive beständige Unterstützung inklusiver Bildungssysteme personalisierte Lernstrategien vorsieht, die alle Lernenden einbinden und deren aktive Beteiligung am Lernprozess erleichtern. Dies beinhaltet auch die Entwicklung von lernerzentrierten Lehrplänen und Assessment-Rahmenkonzepten, flexible Ausbildung und fortlaufende berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Ausbilder, Schulleiter und Entscheidungsträger sowie kohärente politische Prozesse auf allen Ebenen des Systems.
  - Steigerung der Bildungsqualität, der Ergebnisse und Outputs des Systems insgesamt, indem alle Interessenvertreter effektiv befähigt werden, ihre Einstellungen und Überzeugungen, ihr Wissen, ihr Verständnis, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten und ihre Verhaltensweisen im Einklang mit den Zielsetzungen und Prinzipien eines inklusiven Bildungssystems zu entwickeln.
  - Realisierung von Lernsystemen, in denen auf die kontinuierliche Verbesserung und den Abgleich von Strukturen und Prozessen hingearbeitet wird, indem es allen Interessenvertretern ermöglicht wird, systematisch über ihre Leistungen zu reflektieren und diese Erkenntnisse zur Verbesserung und Weiterentwicklung ihrer gemeinsamen Arbeit in Sinne ihres gemeinsamen Zieles zu verwenden.